
Fach Politik/Sozialwissenschaften

Curriculum Sozialwissenschaften Sek. II (Grund- und Leistungskurse)

Wird durch den neuen Kernlernplan 2015 ersetzt!

Kompetenzen

Sachkompetenz/Methodenkompetenz/Urteilskompetenz/Handlungskompetenz

Kennzeichnung der Inhaltsfelder

Die **alten** Richtlinien sehen insgesamt sechs Inhaltsfelder vor:

- Ökonomie: (I) Marktwirtschaft: Produktion, Konsum und Verteilung
- Soziologie: (II) Individuum, Gruppen und Institutionen
- Politikwissenschaft: (III) Politisches Strukturen und Prozesse in Deutschland
- Wirtschaftspolitik. (IV)
- Gesellschaftsstrukturen und sozialer Wandel:(V)
- Globale politische Strukturen und Prozesse: (VI)

Die Richtlinien legen Wert auf sozialwissenschaftliche Methodenkompetenz. Wichtig ist, dass im Abitur nicht nur Wissen, sondern auch Methodenkompetenzen nachzuweisen sind. Die Richtlinien schreiben auch vor, welche inhaltlichen Aspekte (obligatorischer Kern) bei der Bearbeitung berücksichtigt werden müssen. Eine verbindliche Abfolge der Inhaltsfelder ist nicht vorgesehen. Wichtig ist, dass die Inhaltsfelder aufeinander aufbauen können.

- Die thematischen Schwerpunkte ergeben sich durch die Vorgaben des Zentralabiturs.
- Das Curriculum gibt keine konkreten Unterrichtsreihen vor, aber die Abfolge der Inhaltsfelder ist verbindlich.

Abfolge der Inhaltsfelder im Lehrplan Jahrgangsstufe Nummer des Inhaltsfeldes EF

- Individuum, Gruppen und Institutionen II
- Politische Strukturen und Prozesse in Deutschland III
- Marktwirtschaft: Produktion, Konsum und Verteilung I

In dieser Jahrgangsstufe liegt ein **neuer** Kernlernplan vor!

»Kernlehrplan Sekundarstufe II Sozialwissenschaften«

»Aufgaben und Ziele des Faches Sozialwissenschaften«

Das Fach setzt das Fach *Politik* und *Politik/Wirtschaft* fort und knüpft an die in den Kernlehrplänen festgelegten Grundlagen der politischen, gesellschaftlichen und ökonomischen Bildung an. Das Fach ist als Integrationsfach definiert, das sich im Kontext der drei Disziplinen Politikwissenschaften, Soziologie und Wirtschaftswissenschaften verortet. Diese Integration schafft die Voraussetzung für den Erwerb von Kompetenzen zur Erschließung der gesellschaftlichen, politischen und ökonomischen Realität in ihren gegenseitigen Bedingtheiten. Schülerinnen und Schülern wird dadurch die Positionierung aus den unterschiedlichen Perspektiven der Disziplinen ermöglicht. Deren Integration erfolgt auf der Basis disziplinübergreifender Paradigmen und eines Repertoires an Methoden. Darüber hinaus soll die Besonderheit der Zugangsweisen ebenso deutlich werden wie auch die Notwendigkeit einer übergreifenden Betrachtungsweise. Zum Leitbild des Faches gehören die zur demokratischen Auseinandersetzung und zur reflektierten Teilhabe fähigen mündigen Bürgerinnen und Bürger - als Staatsbürgerinnen und -bürger, als Wirtschaftsbürgerinnen und -bürger und als Mitglieder Gesellschaftsgruppen. Die Verwirklichung des Leitbildes erfordert die Vertiefung und Erweiterung der in der *Sek. I* erworbenen Sach-, Methoden, Urteils- und Handlungskompetenzen. Schülerinnen und Schüler erwerben in Lernprozessen die Fähigkeiten, politische, gesellschaftliche und wirtschaftliche Zusammenhänge, Probleme und Konflikte strukturiert zu deuten, sich in ihnen zu orientieren, sie sachlich und reflektiert zu beurteilen und Handlungsmöglichkeiten einzuschätzen, zu erweitern und innovative Gestaltungsmöglichkeiten zu entwickeln. Sie erwerben sie die Fähigkeit, Dilemmata und Konflikte zu beschreiben und mit den darin enthaltenen Widersprüchen, Vorläufigkeiten, Wahrscheinlichkeiten und Risiken umzugehen. Der Unterricht qualifiziert zu Analysefähigkeit, zu werte- und kriteriengeleitetem Urteilsvermögen und zur Perspektivübernahme und zu Interessenartikulation und Konfliktfähigkeit.

»Kompetenzbereiche«

Kompetenzerwartungen stellen die erwarteten Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten dar, ermöglichen die Darstellung einer Progression in der *Sek. II* und zielen auf kumulatives, systematisch vernetztes Lernen.

»Sachkompetenz«

Sie bedeutet den Erwerb und die vernetzende Anwendung von Kenntnissen über die gesellschaftlichen, ökonomischen und politischen Strukturen und Prozesse, damit gesellschaftliche Realität verstanden werden kann. Sie zeigt sich als Deutungs- und Orientierungsfähigkeit. Sie bildet die Basis dafür, soziale, politische, ökologische, kulturelle und ökonomische Probleme mithilfe von sozialwissenschaftlichen Modellen und Theorien zu erschließen, einzuordnen und zu reflektieren.

»Methodenkompetenz«

Sie beschreibt die Fähigkeiten und Fertigkeiten, die benötigt werden, um sich mit gesellschaftlichen, ökonomischen und politischen Erscheinungen und Herausforderungen auseinandersetzen zu können. Sie zeigt sich durch die Beherrschung von Verfahren der sozialwissenschaftlichen Informationsgewinnung und -auswertung, der sozialwissenschaftlichen Analyse und Strukturierung, der Darstellung und Präsentation sowie durch unterschiedliche Verfahren und Methoden der sozialwissenschaftlichen Erkenntnis- und Ideologiekritik. Dazu erwerben Schülerinnen und Schüler Kompetenzen in der sozialwissenschaftlichen Begriffs-, Hypothesen- und Modellbildung und der empirischen Zugriffsweisen.

»Urteilskompetenz«

Sie beinhaltet die selbstständige, begründete und reflektiert kriteriengeleitete Beurteilung gesellschaftlicher, ökonomischer und politischer Prozesse und Strukturen sowie das zunehmende Verständnis ihrer gegenseitigen Verschränktheit. Sie schließt die Herausbildung eines begründeten Standpunktes ebenso ein wie das Abwägen der eigenen Position mit denen Anderer. Dazu gehören neben dem Anwenden von Methoden der Argumentation und dem Auffinden von Interessenstandpunkten auch das Denken aus anderen Perspektiven und die Entwicklung von Selbstreflexivität und -wirksamkeit.

»Handlungskompetenz«

Sie umfasst die Fähigkeit, sich in den unterschiedlichen Demokratiedimensionen reflektierend und handelnd als Akteur und Akteurin an Prozessen der Meinungsbildung, der Entscheidungsfindung und des Handelns beteiligen zu können. Das ermöglicht den Schülerinnen und Schülern, Chancen der Einflussnahme auf die Gestaltung politischer, gesellschaftlicher und wirtschaftlicher Prozesse und Strukturen wahrzunehmen. Sozialwissenschaftliche Handlungskompetenz zeigt sich in der Fähigkeit, erworbene Sach-, Methoden- und Urteilskompetenzen in unterschiedlichen Lebenssituationen einsetzen zu können. Dazu gewinnen die Schülerinnen und Schüler Erfahrungen mit demokratischen und partizipativen und aus mehreren Perspektiven zu gestaltenden Aushandlungs-, Entscheidungs- und Handlungssituationen durch diskursives, simulatives und reales Handeln im Unterricht.

»Ziele und Kompetenzen der Kurse«

Grundkurse sind die Basis für den Erwerb der Sach-, Urteils-, Methoden- und Handlungskompetenzen. Der Integrationscharakter des Fachs wird durch die Verbindung politischer, soziologischer und ökonomischer Aspekte greifbar.

Leistungskurse dienen der Erweiterung und Vertiefung. Sie ergänzen die Inhaltsfelder des Lehrplans durch zusätzliche Aspekte und vertiefen Kompetenzen in allen Kompetenzbereichen des Faches.

Zusatzkurse berücksichtigen alle Teildisziplinen, aus denen die Lehrer ausgehend von Lernendeninteressen und Aktualität inhaltliche Schwerpunkte des Lehrplans auswählen. Dabei werden alle Kompetenzbereiche angemessen berücksichtigt.

»Inhaltsfelder«

Sie systematisieren die im Unterricht verbindlichen Gegenstände.

Sie sind so konstruiert, dass sich die Teildisziplinen widerspiegeln bzw. sie diese integrieren und sich die Chance einer mehrperspektivischen Sicht eröffnet, um Handlungsoptionen beschreiben, entwickeln und bewerten zu können.

Inhaltsfeld 1: »Marktwirtschaftliche Ordnung«

Hier geht es um ein Grundverständnis ökonomischer Zusammenhänge und Interessenlagen in einer marktwirtschaftlich geprägten Wirtschaftsordnung. Dazu sind die Funktionen der Akteure im wirtschaftlichen System sowie die grundlegenden Prinzipien der *Sozialen Marktwirtschaft*, auch in ihrer historischen Bedingtheit, zu betrachten. Stärken und Grenzen des Wirtschaftssystems, auch im Hinblick auf seine ökologische und soziale Tragfähigkeit, sowie die Rolle des Staates als Gestalter der Wirtschaftspolitik sind notwendige Gegenstände in diesem Inhaltsfeld. Schülerinnen und Schüler können erfahren, dass die *Soziale Marktwirtschaft* von Menschen gestaltet wurde und weiterhin gestaltbar ist.

Inhaltsfeld 2: Politische Strukturen, Prozesse und Partizipationsmöglichkeiten«

Hier geht es um soziale und politische Handlungsoptionen und Aktivitäten in den verschiedenen Politikdimensionen. So kann ein Verständnis politischer Prozesse in der pluralen Demokratie und in der Zivilgesellschaft, der Verfassungsgrundsätze des Grundgesetzes und unterschiedlicher demokratietheoretischer Konzepte sowie eine Orientierung in der politischen Struktur und im politischen Spektrum entstehen.

Inhaltsfeld 3: »Individuum und Gesellschaft«

Hier erfolgt die Auseinandersetzung mit der individuellen Entwicklung und den prägenden sozialen Alltagserfahrungen der Schülerinnen und Schüler in einer sich durch Migration, Globalisierung sowie Digitalisierung verändernden Gesellschaft, die mit Hilfe soziologischer Erhebungsmethoden, Grundbegriffe und Grundmodelle verortet und verstehbar werden. So kann eine erste Orientierung in den und mit Hilfe der Paradigmen soziologischer Theorie entstehen. Die Schülerinnen und Schüler können zu einem Verständnis sozialer Prozesse gelangen, in denen sie sich als Individuum im Spannungsfeld von Freiheitsbestrebungen auf der einen Seite und vergesellschaftender Sicherungs- und Anpassungsprozesse auf der anderen Seite befinden. Dieses Verständnis fördert die Ausbildung der Identität und den Erwerb der Fähigkeit zum Rollenhandeln.

Inhaltsfeld 4: »Wirtschaftspolitik«

Hier erfolgt eine Auseinandersetzung mit der Legitimation staatlicher Beeinflussung von wirtschaftlichen Zielgrößen. Dazu gehört die Auseinandersetzung mit unterschiedlichen Wachstumsbegriffen und Wohlstandsindikatoren sowie mit Konjunktur- und Wachstumsschwankungen im Hinblick auf wirtschaftspolitische Zielvorstellungen. Hierzu werden unterschiedliche wirtschaftspolitische Konzeptionen betrachtet, die durch divergierende Zielvorstellungen und ihre jeweiligen Instrumente gekennzeichnet sind. Berücksichtigt werden auch gegenseitige lokale und globale Abhängigkeiten wirtschaftspolitischer Entscheidungs- und Entwicklungsprozesse sowie die Verfügbarkeit und Verteilung natürlicher und sozialer Ressourcen. In der Beschäftigung mit diesen Themen reflektieren die Schülerinnen und Schüler die Auswirkungen wirtschaftspolitischer Maßnahmen für sich selber in aktuellen und zukünftigen Rollen und Lebenssituationen sowie für die unterschiedlichen am Wirtschaftsprozess beteiligten Interessengruppen in nationalen und globalen Zusammenhängen sowie im Hinblick auf soziale und ökologische Tragfähigkeit.

Inhaltsfeld 5: »Europäische Union«

Hier geht es um die Bedeutung politischer Interventionen auf der Ebene der EU für das Alltagsleben und das soziale, ökonomische und politische Leben in Deutschland. Das Inhaltsfeld ermöglicht die Auseinandersetzung mit der Rolle der EU für die Sicherung von Frieden und Stabilität in Europa sowie mit den Möglichkeiten und Freiheiten der EU-Bürger. Die Schülerinnen und Schüler reflektieren politische, soziale und ökonomische Entwicklungen und Kontroversen in der EU im Spannungsfeld von nationalen und europäischen Interessen und Leitvorstellungen zur Integration. Berücksichtigt werden auch Entwicklungen außerhalb der EU, die Rückwirkungen auf ihre Struktur und Prozesse haben können.

Inhaltsfeld 6: »Strukturen sozialer Ungleichheit, sozialer Wandel und soziale Sicherung«

Mit den Inhalten dieses Feldes können Gesellschaftsstrukturen und deren vergangene und potentielle Entwicklungen eingeschätzt werden. Sozialwissenschaftliche Modelle und Theorien ermöglichen die Deutung sozialer Ungleichheit und die kritische Reflexion ihrer Ursachen. Sozialstaatliches Handeln wird im Hinblick auf seine kontroversen normativen und politischen Grundlagen, seine Interessengebundenheit und seine Finanzierungsbasis betrachtet. So können die Schülerinnen und Schüler Ungleichheit als eine von Menschen gemachte und somit auch von ihnen veränderbare Tatsache verstehen.

Inhaltsfeld 7: »Globale Strukturen und Prozesse«

Hier geht es um die Basis der Friedens- und Sicherheitspolitik und die Chancen und Grenzen des Handelns globaler Akteure in Konfliktfällen. In diesem Zusammenhang werden die Strukturen und Prozesse globaler Beziehungen und die Bedeutung von Menschenrechtsnormen betrachtet. Darüber hinaus werden die Gestaltbarkeit sowie die Auswirkungen von Globalisierungsprozessen auf den Standort Deutschland behandelt. Die Auseinandersetzung mit diesen Inhalten ermöglicht es Schülerinnen und Schülern, ein Verständnis der Chancen und Risiken globaler Strukturen, Prozesse, Probleme und Konflikte und nachhaltige Entwicklung zu erlangen, indem sie die zugrunde liegenden Demokratie-, Wohlstands-, Sicherheits- und Kooperationsvorstellungen reflektieren.

»Kernlehrplan Einführungsphase«

In den Inhaltsfeldern der *EF* knüpft der Unterricht an die *Sek. 1* an. Er vermittelt spezifische Zugänge der Fachdisziplinen zu den sozialen, ökonomischen und politischen Lebenswelten der Schülerinnen und Schüler. Die im Lehrplan dargestellten Konzepte dienen dazu, ihr politisches, soziales und wirtschaftliches Bürgerbewusstsein analytisch zu klären, ideologiekritisch zu schärfen und wissenschaftspropädeutisch weiter zu entwickeln. Dies soll im Rahmen der Behandlung der für die *EF* obligatorischen Inhaltsfelder entwickelt werden:

1. Marktwirtschaftliche Ordnung.
2. Politische Strukturen, Prozesse und Partizipationsmöglichkeiten.
3. Individuum und Gesellschaft.

»Kompetenzerwartungen und inhaltliche Schwerpunkte bis zum Ende der Einführungsphase«

»Sachkompetenz«

- Die Schülerinnen und Schüler analysieren exemplarisch gesellschaftliche Bedingungen (SK1),
- erläutern exemplarisch politische, ökonomische und soziale Strukturen, Prozesse, Probleme und Konflikte (SK2),
- erläutern Modelle und Theorien im Hinblick auf Grundannahmen, Elemente, Zusammenhänge und Erklärungen (SK3),
- stellen Anspruch und Wirklichkeit von Partizipation in gesellschaftlichen Prozessen dar (SK4),
- analysieren Veränderungen gesellschaftlicher Strukturen und Lebenswelten sowie darauf bezogenes Handeln (SK5).

»Methodenkompetenz«

- Sie erschließen aus sozialwissenschaftlich relevanten Textsorten zentrale Aussagen und Positionen sowie Intentionen und mögliche Adressaten der jeweiligen Texte und ermitteln Standpunkte sowie Interessen der Autoren (MK1),
- erheben Daten und Zusammenhänge (Methoden der Sozialwissenschaften) und wenden statistische Verfahren an (MK2),
- werten Daten und deren Aufbereitung im Hinblick auf Datenquellen, Aussage- und Geltungsbereiche, Darstellungsarten, Trends, Korrelationen und Gesetzmäßigkeiten aus (MK3),
- analysieren unterschiedliche sozialwissenschaftliche Textsorten wie kontinuierliche und diskontinuierliche Texte (positionale, fachwissenschaftliche Texte, Fallbeispiele, Statistiken, Karikaturen, Filme) (MK4),
- ermitteln in themen-/aspektgeleiteter Untersuchung die Position und Argumentation sozialwissenschaftlich relevanter Texte (Thema, Thesen/ Behauptungen, Begründungen, Argumente, Belege, Textlogik, Auf- und Abwertungen - unter Berücksichtigung sprachlicher Elemente -, Autoren- bzw. Textintention (MK5, MK10),
- stellen sozialwissenschaftliche Fallbeispiele und Probleme und unter Verwendung passender soziologischer, politologischer und wirtschaftswissenschaftlicher Fachbegriffe und Modelle dar (MK6),
- präsentieren Lösungsmodelle, Alternativen oder Verbesserungsvorschläge zu einer Problemstellung (MK7),
- stellen Probleme unter ökonomischer, soziologischer und politikwissenschaftlicher Perspektive dar (MK8),
- setzen Methoden und Techniken zur Präsentation und Darstellung sozialwissenschaftlicher Strukturen und Prozesse zur Unterstützung von sozialwissenschaftlichen Analysen und Argumentationen ein (MK9),
- ermitteln Prinzipien, Konstruktion sowie Abstraktionsgrad und Reichweite sozialwissenschaftlicher Modelle (MK11),
- arbeiten deskriptive und präskriptive Aussagen von sozialwissenschaftlichen Materialien heraus (MK12),
- analysieren sozialwissenschaftlich relevante Situationen und Texte im Hinblick auf die in ihnen wirksam werdenden Perspektiven und Interessenlagen (MK13),
- identifizieren eindimensionale und hermetische Argumentationen ohne entwickelte Alternativen (MK14),
- ermitteln in sozialwissenschaftlich relevanten Situationen und Texten den Anspruch von Einzelinteressen, für das Gemeinwohl (MK15).

»Urteilskompetenz«

- Sie ermitteln in Argumentationen Positionen/Thesen und ordnen diesen aspektgeleitet Argumente und Belege zu (UK1),
- ermitteln in Argumentationen Positionen und Gegenpositionen und stellen sie antithetisch gegenüber (UK2),
- entwickeln auf der Basis der Analyse der jeweiligen Interessen- und Perspektivleitung der Argumentation Urteilskriterien und formulieren abwägend kriteriale selbstständige Urteile (UK3),
- beurteilen politische, soziale und ökonomische Entscheidungen aus der Perspektive von (politischen) Akteuren, Adressaten und Systemen (UK4),
- beurteilen Handlungschancen und -alternativen und mögliche Folgen von politischen Entscheidungen (UK5),
- erörtern exemplarisch die gegenwärtige und zukünftige Gestaltung von politischen, ökonomischen und gesellschaftlichen nationalen Strukturen und Prozessen unter Kriterien der Effizienz und Legitimität (UK6).

»Handlungskompetenz«

- Sie praktizieren im Unterricht Formen demokratischen Sprechens und demokratischer Aushandlungsprozesse (HK1),
- entwerfen für diskursive, simulative und reale Handlungsszenarien und übernehmen fach-, situationsbezogen und adressatengerecht die zugehörigen Rollen (HK2),
- entwickeln aus der Analyse von Konflikten (wirtschaftlich, politisch, sozial) Lösungsstrategien u. wenden sie an (HK3),
- nehmen in diskursiven, simulativen und realen Aushandlungsszenarien einen Standpunkt ein und vertreten ihn in Abwägung mit den Interessen anderer (HK4),
- beteiligen sich simulativ an öffentlichen Diskursen (HK 5),
- entwickeln Handlungsszenarien und führen diese durch (HK6).

»Vereinbarungen zur Leistungsbewertung«
EF/Q1/Q2

- Formen** der Bewertung der Mitarbeit:
- Beiträge zum Unterrichtsgespräch
 - Hausaufgaben
 - Referate
 - Mitarbeit in Gruppen
 - Mitarbeit bei Projekten

»Beiträge zum Unterrichtsgespräch«

- Kriterien** zur Beurteilung:
- Aktives Zuhören und antworten,
 - Initiative,
 - Kontinuität,
 - Erfüllung der jeweiligen Aufgaben- bzw. Problemlösungen,
 - Ausdrucksvermögen,
 - eigenständiges Urteilsvermögen,
 - fachliche Qualität der Lösungen,
 - Kenntnisse,
 - Verwendung der Fachsprache,
 - Bezug zum Unterrichtszusammenhang,
 - Grad der Kommunikationsfähigkeit,
 - Fähigkeit zur selbstkritischen Reflexion.

»Hausaufgaben«

- Kriterien** zur Beurteilung:
- Regelmäßigkeit,
 - Selbstständigkeit,
 - Aufgabenverständnis,
 - Umfang.

»Referate«

- Kriterien** zur Beurteilung:
- Auffinden geeigneter Themen im Kontext des Faches,
 - adressatenbezogener Vortrag,
 - unterstützende Visualisierung,
 - Grad der eigenständigen Quellenarbeit.
 - sprachliche Darstellung
 - Ergebnis: eigenständige Stellungnahme/Bewertung.

»Mitarbeit in Gruppen«

- Kriterien** zur Beurteilung:
- Kooperation,
 - Selbstständigkeit der Planurig und Organisation,
 - Wahl einer geeigneten Präsentationsform,
 - sprachliche Darstellung
 - Ergebnis: eigenständige Stellungnahme/Bewertung.

»Mitarbeit bei Projekten«

- Kriterien** zur Beurteilung:
- Auffinden geeigneter Themen im Kontext des Faches,
 - Kooperation,
 - Selbstständigkeit der Planurig und Organisation,

- Wahl einer geeigneten Präsentationsform,
- sprachliche Darstellung
- Ergebnis: eigenständige Stellungnahme /Bewertung.

Die Vergabe von **Kollektivnoten** ist rechtlich **nicht** möglich

»**Schriftliche Leistungsbewertung**«

Einführungsphase

Klausuren. Anzahl: 1. Halbjahr **eine** Klausur. 2. Halbjahr **zwei** Klausuren.

Stufe: Q1/Q2

Klausuren. **Anzahl:** Pro Halbjahr zwei Klausuren - Orientierung an den fachspezifischen Vorgaben.

Facharbeit: ersetzt die erste Klausur in Q1/2!

Kriterien zur Beurteilung: Orientierung an den fachspezifischen Vorgaben!

Q1

- Wirtschaftspolitik IV
- Gesellschaftsstrukturen und sozialer Wandel V

Q2

- Globale politische Strukturen und Prozesse VI

In diesen Jahrgangsstufen wird ein **neuer** Kernlernplan **erarbeitet!**

Inhaltsfeld 1: Marktwirtschaftliche Ordnung Thema: Soziale Marktwirtschaft – welche Bedeutung hat unser Wirtschaftssystem? Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> ▪ Rolle der Akteure und ihre Leistungsfähigkeit ▪ Die Soziale Marktwirtschaft in Deutschland als ordnungspolitisches Leitbild! ▪ Wie funktioniert der Markt? – das Marktmodell! ▪ Der Markt braucht eine Ordnung - Wirtschaftssysteme im Vergleich! 			
Sachkompetenz Die Schülerinnen und Schüler...	Methodenkompetenz Die Schülerinnen und Schüler...	Urteilskompetenz Die Schülerinnen und Schüler...	Handlungskompetenz Die Schülerinnen und Schüler...
<ul style="list-style-type: none"> • erläutern exemplarisch politische, ökonomische und soziale Strukturen, Prozesse, Probleme und Konflikte, • benennen Privateigentum, Vertragsfreiheit und Wettbewerb als Ordnungselemente eines marktwirtschaftlichen Systems, • beschreiben normative Grundannahmen der Sozialen Marktwirtschaft in der Bundesrepublik wie Freiheit, offene Märkte, sozialer Ausgleich gemäß dem Sozialstaatspostulat des Grundgesetzes, • beschreiben auf der Grundlage eigener Anschauungen Abläufe und Ergebnisse des Marktprozesses, • erläutern mithilfe des Modells des erweiterten Wirtschaftskreislaufs die Beziehungen zwischen den Akteuren am Markt, • beschreiben das zugrunde liegende Marktmodell und die Herausbildung des Gleichgewichtspreises durch das Zusammenwirken von Angebot und Nachfrage, • erläutern Modelle der Preisbildung 	<ul style="list-style-type: none"> • analysieren unterschiedliche sozialwissenschaftliche Textsorten wie kontinuierliche und diskontinuierliche (positionale, fachwissenschaftliche Texte, Fallbeispiele, Statistiken, Karikaturen sowie andere Medienprodukte) aus sozialwissenschaftlichen Perspektiven, • analysieren sozialwissenschaftlich relevante Situationen und Texte - auch auf der Ebene der Begrifflichkeit - im Hinblick auf die in ihnen wirksam wer-denden Perspektiven und Interessenlagen, • identifizieren eindimensionale Argumentationen ohne entwickelte Alternativen, • werten Daten und deren Aufbereitung im Hinblick auf Datenquellen, Aussage- und Geltungsbereiche, Darstellungsarten, Trends, Korrelationen und Gesetzmäßigkeiten aus. 	<ul style="list-style-type: none"> • erörtern das Leitbild der Konsumentenouveränität und das Gegenbild der Produzentenouveränität, • entwickeln auf der Basis der Analyse der jeweiligen Interessen- und Perspektivleitung der Argumentation Urteilkriterien und formulieren abwägend selbstständige Urteile, • beurteilen exemplarisch Handlungschancen und -alternativen und mögliche Folgen von politischen Entscheidungen, • beurteilen die Zielsetzungen und Ausgestaltung staatlicher Ordnungs- und Wettbewerbspolitik in der Bundesrepublik, • beurteilen die Aussagekraft des Marktmodells und des Modells des Wirtschaftskreislaufs zur Erfassung von Wertschöpfungsprozessen aufgrund von Modellannahmen und -restriktionen, • beurteilen den Zusammenhang zwischen Marktpreis und Wert von 	<ul style="list-style-type: none"> • praktizieren im Unterricht Formen demokratischen Sprechens und demokratischer Aushandlungsprozesse, • entwerfen für diskursive, simulative und reale sozialwissenschaftliche Handlungsszenarien Handlungspläne und übernehmen fach-, situationsbezogen und adressatengerecht die zugehörigen Rollen, • beteiligen sich simulativ an öffentlichen Diskursen, • entwickeln Handlungsszenarien und führen diese durch.

<ul style="list-style-type: none"> • in unterschiedlichen Marktformen, erklären Rationalitätsprinzip und Selbstregulation und den Mechanismus der unsichtbaren Hand als Grundannahmen liberaler marktwirtschaftlicher Konzeptionen vor dem Hintergrund ihrer historischen Bedingtheit, • analysieren kontroverse Gestaltungsvorstellungen zur Sozialen Marktwirtschaft in der Bundesrepublik, • analysieren Veränderungen gesellschaftlicher Strukturen und Lebenswelten sowie darauf bezogenes Handeln des Staates, erklären Grenzen der Leistungsfähigkeit des Marktsystems (Konzentration, Wettbewerbseinschränkungen, Ungleichheit, Wirtschaftskrisen und ökologische Fehlsteuerungen). 		<p>Gütern und Arbeit,</p> <ul style="list-style-type: none"> • bewerten unterschiedliche Positionen zur Gestaltung und Leistungsfähigkeit der sozialen Marktwirtschaft im Hinblick auf ökonomische Effizienz, soziale Gerechtigkeit und Partizipationsmöglichkeiten, • bewerten Unterschiede zwischen dem Konzept der Marktwirtschaft im angelsächsischen Raum und der Bundesrepublik, • erörtern Zukunftsperspektiven der sozialen Marktwirtschaft im Streit der Meinungen von Parteien, Gewerkschaften, Verbänden und Wissenschaft, • bewerten die Modelle des homo oeconomicus sowie der aufgeklärten Wirtschafts-bürgerin bzw. des aufgeklärten Wirtschaftsbürgers hinsichtlich ihrer Tragfähigkeit zur Beschreibung der ökonomischen Realität, • analysieren kontroverse Gestaltungsvorstellungen zur Sozialen Marktwirtschaft in der Bundesrepublik . • analysieren Varianten der Marktwirtschaft: neue Wirtschaftsstrukturen. 	
--	--	--	--

Inhaltsfeld: 1: Marktwirtschaftliche Ordnung

Inhaltliche Schwerpunkte: Ordnungselemente und normative Grundannahmen

- **Rolle der Akteure in einem marktwirtschaftlichen System!**
- **Ordnungselemente und normative Grundannahmen Marktsysteme und ihre Leistungsfähigkeit!**
- **Wettbewerbs- und Ordnungspolitik!**
- **Rolle der Verbraucherinnen und Verbraucher im Spannungsfeld von Bedürfnissen, Knappheiten, Interessen und Marketingstrategien!**

Sachkompetenz Die Schülerinnen und Schüler...	Methodenkompetenz Die Schülerinnen und Schüler...	Urteilskompetenz Die Schülerinnen und Schüler...	Handlungskompetenz Die Schülerinnen und Schüler...
<ul style="list-style-type: none"> • beschreiben Grundannahmen der Sozialen Marktwirtschaft wie Freiheit, offene Märkte, sozialer Ausgleich gemäß dem Sozialstaatspostulat des Grundgesetzes, • erklären Rationalitätsprinzip, Selbstregulation und den Mechanismus der unsichtbaren Hand als Grundannahmen liberaler marktwirtschaftlicher Konzeptionen vor dem Hintergrund ihrer historischen Bedingtheit, • benennen Privateigentum, Vertragsfreiheit und Wettbewerb als Ordnungselemente eines marktwirtschaftlichen Systems, • beschreiben auf der Basis eigener Anschauungen Abläufe und Ergebnisse des Marktprozesses, • erläutern Modelle und Theorien (Grundannahmen, Elemente, Zusammenhänge, Erklärungsleistung), • beschreiben das Marktmodell und die Herausbildung des Gleichgewichtspreises durch das Zusammenwirken von Angebot und Nachfrage, • erläutern mit Hilfe des Modells des 	<ul style="list-style-type: none"> • erschließen aus sozialwissenschaftlich relevanten Textsorten zentrale Aussagen und Positionen sowie Intentionen und mögliche Adressaten der jeweiligen Texte und ermitteln Standpunkte sowie Interessen der Autoren, • analysieren unterschiedliche sozialwissenschaftliche Textsorten wie kontinuierliche und diskontinuierliche Texte (positionale und fachwissenschaftliche Texte, Fallbeispiele, Statistiken, Karikaturen und andere Medienprodukte) aus sozialwissenschaftlichen Perspektiven, • arbeiten deskriptive und präskriptive Aussagen von sozialwissenschaftlichen Materialien heraus. 	<ul style="list-style-type: none"> • erörtern das Leitbild der Konsumentensouveränität und das Gegenbild der Produzentensouveränität vor dem Hintergrund eigener Erfahrungen und empirischer Untersuchungen, • analysieren unter Berücksichtigung von Informations- und Machtasymmetrien Anspruch und erfahrene Realität des Leitbilds der Konsumentensouveränität, • bewerten die ethische Verantwortung von Konsumenten sowie Produzenten in der Marktwirtschaft, • erörtern die eigenen Möglichkeiten zu verantwortlichem, nachhaltigem Handeln als Konsument, • beurteilen Interessen von Konsumenten und Produzenten in der Marktwirtschaft und bewerten Interessenkonflikte, • beurteilen die Zielsetzungen und Ausgestaltung staatlicher Ordnungs- und Wettbewerbspolitik, • beurteilen die Aussagekraft des Marktmodells und des Modells des Wirtschaftskreislaufs zur Erfassung von Wertschöpfungsprozessen aufgrund von Modellannahmen und 	<ul style="list-style-type: none"> • entwerfen für diskursive, simulative und reale sozialwissenschaftliche Handlungsszenarien und übernehmen fach-, situationsbezogen und adressatengerecht die zugehörigen Rollen, • entwickeln in Ansätzen aus der Analyse wirtschaftlicher, gesellschaftlicher und sozialer Konflikte Lösungsstrategien.

<p>erweiterten Wirtschaftskreislaufs die Beziehungen zwischen den Akteuren am Markt,</p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern Chancen der Leistungsfähigkeit des Marktsystems (Wachstum, Innovationen, Produktivitätssteigerung), • erklären Grenzen der Leistungsfähigkeit des Marktsystems (Konzentration, Ungleichheit, Wirtschaftskrisen, Ökologie), • analysieren Anspruch und erfahrene Realität des Leitbilds der Konsumentensouveränität, • analysieren exemplarisch gesellschaftliche Bedingungen, • erläutern die Notwendigkeit und Grenzen ordnungs- und wettbewerbspolitischen staatlichen Handelns, • stellen Anspruch und Wirklichkeit von Partizipation in gesellschaftlichen Prozessen dar 		<ul style="list-style-type: none"> -restriktionen, • beurteilen den Zusammenhang zwischen Marktpreis und Wert von Gütern und Arbeit, • bewerten die Modelle des homo oeconomicus und des aufgeklärten Wirtschafts-bürgers hinsichtlich ihrer Trag-fähigkeit zur Beschreibung der ökonomischen Realität, • bewerten unterschiedliche Positionen zur Gestaltung und Leistungsfähigkeit der Sozialen Marktwirtschaft im Hinblick auf ökonomische Effizienz, Gerechtigkeit und Partizipationsmöglichkeiten, • analysieren ihre Rolle als Verbraucherinnen und Verbraucher im Spannungsfeld von Bedürfnissen, Knappheiten, Interessen und Marketingstrategien, • ermitteln in Argumentationen Positionen bzw. Thesen und ordnen diesen aspektgeleitet Argumente und Belege zu, • beurteilen Handlungschancen u. – alternativen und mögliche Folgen/Nebenfolgen von politischen Entscheidungen, • erörtern die gegenwärtige und zukünftige Gestaltung von politischen, ökonomischen und sozialen Strukturen und Prozessen unter Kriterien der Effizienz und Legitimität. 	
--	--	--	--

**Inhaltsfeld 2: Politische Strukturen, Prozesse und Partizipationsmöglichkeiten / Inhaltsfeld 3: Individuum und Gesellschaft
Thema 1: Was heißt Demokratie? – Die demokratische Ordnung des Grundgesetzes und seines ideengeschichtlichen Voraussetzungen**

Inhaltliche Schwerpunkte:

- **Grundwerte und Grundrechte**
- **Strukturprinzipien des Grundgesetzes**
- **demokratiethoretische Grundkonzepte**

Sachkompetenz Die Schülerinnen und Schüler...	Methodenkompetenz Die Schülerinnen und Schüler...	Urteilskompetenz Die Schülerinnen und Schüler...	Handlungskompetenz Die Schülerinnen und Schüler...
<ul style="list-style-type: none"> • erläutern exemplarisch politische, ökonomische und soziale Strukturen und Prozesse, Probleme und Konflikte. (SK 2) • erläutern in Ansätzen einfache sozialwissenschaftliche Modelle und Theorien im Hinblick auf Grundannahmen, Elemente, Zusammenhänge und Erklärungsleistungen. (SK 3) 	<ul style="list-style-type: none"> • erschließen sich fall- bzw. projektbezogen die Verfassungsgrundsätze des GGs. (MK 1) • analysieren unterschiedliche sozialwissenschaftliche Textsorten wie kontinuierliche und diskontinuierliche Texte (u.a. positionale und fachwissenschaftliche Texte, Fallbeispiele, Statistiken, Karikaturen sowie andere Medienprodukte) aus sozialwissenschaftlichen Perspektiven. (MK 4) • stellen themengeleitet exemplarisch sozialwissenschaftliche Fallbeispiele und Probleme in ihrer empirischen Dimension und unter Verwendung passender soziologischer, politologischer und wirtschaftswissenschaftlicher Fachbegriffe und Modelle dar, (MK 6) • ermitteln in sozialwissenschaftlich relevanten Situationen und Texten den Anspruch von Einzelinteressen, für das Gesamtinteresse oder das Gemeinwohl zu stehen. (MK 15) 	<ul style="list-style-type: none"> • bewerten die Bedeutung von Verfassungsinstanzen und die Grenzen politischen Handelns vor dem Hintergrund von Normen- und Wertkonflikten sowie den Grundwerten des GGs. (UK4) 	<ul style="list-style-type: none"> • praktizieren im Unterricht unter Anleitung Formen demokratischen Sprechens und demokratischer Aushandlungsprozesse und übernehmen dabei Verantwortung für ihr Handeln. (HK 1) • entwerfen für konträre sozialwissenschaftliche Handlungsszenarien Handlungspläne und mögliche Lösungsstrategien. (HK 2)

Inhaltsfeld 2: Politische Strukturen, Prozesse und Partizipationsmöglichkeiten / Inhaltsfeld 3: Individuum und Gesellschaft
Thema 2: Ist meine Stimme wirklich wichtig? Partizipation im politischen System der Bundesrepublik Deutschland unter Beachtung neuer Medien
Inhaltliche Schwerpunkte:

- **Partizipationsmöglichkeiten in der Demokratie**
- **Kennzeichen und Grundorientierung politischer Parteien sowie NGOs**
- **Verfassungsgrundlagen des politischen Systems**
- **individuelle Zukunftsentwürfe sowie deren Norm- und Wertgebundenheit (IF 3)**

Sachkompetenz Die Schülerinnen und Schüler...	Methodenkompetenz Die Schülerinnen und Schüler...	Urteilskompetenz Die Schülerinnen und Schüler...	Handlungskompetenz Die Schülerinnen und Schüler...
<ul style="list-style-type: none"> ▪ stellen in Ansätzen Anspruch und Wirklichkeit von Partizipation in gesellschaftlichen Prozessen dar. (SK 3) ▪ analysieren exemplarisch Veränderungen gesellschaftlicher Strukturen und Lebenswelten sowie darauf bezogenes Handeln des Staates und von NGOs. (SK 5) 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ analysieren unterschiedliche sozialwissenschaftliche Textsorten wie kontinuierliche und diskontinuierliche Texte (u.a. positionale und fachwissenschaftliche Texte, Fallbeispiele, Statistiken, Karikaturen sowie andere Medienprodukte) aus sozialwissenschaftlichen Perspektiven. (MK 4) ▪ stellen themengeleitet exemplarisch sozialwissenschaftliche Fallbeispiele und Probleme in ihrer empirischen Dimension und unter Verwendung passender soziologischer, politologischer und wirtschaftswissenschaftlicher Fachbegriffe und Modelle dar. (MK 6) ▪ stellen – auch modellierend – sozialwissenschaftliche Probleme unter wirtschaftswissenschaftlicher, soziologischer und politikwissenschaftlicher Perspektive dar. (MK 8) ▪ ermitteln in sozialwissenschaftlich relevanten Situationen und Texten den Anspruch von Einzelinteressen, für das Gesamtinteresse oder das Gemeinwohl zu stehen, zu stehen (MK 15) 	<ul style="list-style-type: none"> • beurteilen exemplarisch politische, soziale und ökonomische Entscheidungen aus der Perspektive von (politischen) Akteuren, Adressaten und Systemen (UK 4) • erörtern exemplarisch die gegenwärtige und zukünftige Gestaltung von politischen, ökonomischen und gesellschaftlichen nationalen Strukturen und Prozessen unter Kriterien der Effizienz und Legitimität (UK 6) 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ entwerfen für diskursive, simulative und reale sozialwissenschaftliche Handlungsszenarien Handlungspläne und übernehmen fach-, situationsbezogen und adressatengerecht die zugehörigen Rollen. (HK 2) ▪ nehmen unter Anleitung in diskursiven, simulativen und realen sozialwissenschaftlichen Aushandlungsszenarien einen Standpunkt ein und vertreten eigene Interessen in Abwägung mit den Interessen anderer. (HK 4)

**Inhaltsfeld 2: Politische Strukturen, Prozesse und Partizipationsmöglichkeiten / Inhaltsfeld 3: Individuum und Gesellschaft
Thema 3: Ist unsere Demokratie in Gefahr? Entwicklung und Zukunft der freiheitlich demokratischen Grundordnung**

Inhaltliche Schwerpunkte:

- **Gefährdungen der Demokratie**

Sachkompetenz Die Schülerinnen und Schüler...	Methodenkompetenz Die Schülerinnen und Schüler...	Urteilskompetenz Die Schülerinnen und Schüler...	Handlungskompetenz Die Schülerinnen und Schüler...
<ul style="list-style-type: none"> • erläutern exemplarisch politische, ökonomische und soziale Strukturen und Prozesse, Probleme und Konflikte. (SK2) • analysieren exemplarisch Veränderungen gesellschaftlicher Strukturen und Lebenswelten sowie darauf bezogenes Handeln des Staates und von NGOs. (SK5) 	<ul style="list-style-type: none"> • erschließen fragegeleitet aus sozialwissenschaftlich relevanten Textsorten zentrale Aussagen und Positionen sowie Intentionen und mögliche Adressaten der jeweiligen Texte und ermitteln Standpunkte sowie Interessen der Autoren. (MK 1) • analysieren unterschiedliche sozialwissenschaftliche Textsorten wie kontinuierliche und diskontinuierliche Texte (u.a. positionale und fachwissenschaftliche Texte, Fallbeispiele, Statistiken, Karikaturen sowie andere Medienprodukte) aus sozialwissenschaftlichen Perspektiven. (MK 4) • ermitteln mit Anleitung in themen- und aspektgeleiteter Untersuchung die Position und Argumentation sozialwissenschaftlich relevanter Texte (Textthema, Thesen/Behauptungen, Begründungen, dabei insbesondere Argumente und Belege, Textlogik, Auf- und Abwertungen – auch unter Berücksichtigung sprachlicher Elemente –, Autoren- bzw. Textintention). (MK 5) • setzen bei sozialwissenschaftlichen Darstellungen inhaltliche und sprachliche Distanzmittel zur Trennung zwischen eigenen und 	<ul style="list-style-type: none"> • entwickeln auf der Basis der Analyse der jeweiligen Interessen- und Perspektivleitung der Argumentation Urteilskriterien und formulieren abwägend kriteriale selbstständige Urteile (UK 3), • erörtern exemplarisch die gegenwärtige und zukünftige Gestaltung von politischen, ökonomischen und gesellschaftlichen nationalen Strukturen und Prozessen unter Kriterien der Effizienz und Legitimität (UK 6). 	<ul style="list-style-type: none"> • praktizieren im Unterricht unter Anleitung Formen demokratischen Sprechens und demokratischer Aushandlungsprozesse und übernehmen dabei Verantwortung für ihr Handeln. (HK1)

	fremden Positionen und Argumentationen ein. (MK 10)		
--	---	--	--

Zum Inhaltsfeld 3: Individuum und Gesellschaft

Thema: Rollen am Beispiel der Geschlechterverhältnisse

Inhaltliche Schwerpunkte: Rollenmodelle, Rollenhandeln und Rollenkonflikte, Strukturfunktionalismus und Handlungstheorie, soziologische Perspektiven zur Orientierung in der Alltagswelt

Sachkompetenz Die Schülerinnen und Schüler...	Methodenkompetenz Die Schülerinnen und Schüler...	Urteilskompetenz Die Schülerinnen und Schüler...	Handlungskompetenz Die Schülerinnen und Schüler...
<ul style="list-style-type: none"> ▪ analysieren exemplarisch gesellschaftliche Bedingungen der eigenen Berufs- und Alltagswelt im Hinblick auf die Möglichkeiten der Identitätsdarstellung und –balance (SK 1) • erläutern exemplarisch politische, ökonomische und soziale Strukturen, Prozesse, Probleme und Konflikte im Hinblick auf ihre Freiheitsspielräume sowie ihre Norm- und Wertgebundenheit (SK 2) • stellen in Ansätzen Anspruch und Wirklichkeit von Partizipation in gesellschaftlichen Prozessen dar, indem sie alltägliche Interaktionen und Konflikte mit Hilfe von strukturfunktionalistischen und interaktionistischen Rollenkonzepten und Identitätsmodellen analysieren und das Gesellschaftsbild des homo sociologicus und des symbolischen Interaktionismus erläutern (SK 4) 	<ul style="list-style-type: none"> • ermitteln mit Anleitung in themen- und aspektgeleiteter Untersuchung die Position und Argumentation sozialwissenschaftlich relevanter Texte (Textthema, Thesen/Behauptungen, Begründungen, dabei insbesondere Argumente und Belege, Textlogik, Auf- und Abwertungen – auch unter Berücksichtigung sprachlicher Elemente -, Autoren- bzw. Textintention) (MK 5) • ermitteln Grundprinzipien, Konstruktion sowie Abstraktionsgrad und Reichweite sozialwissenschaftlicher Modelle (MK 11) • identifizieren eindimensionale und hermetische Argumentationen ohne entwickelte Alternativen (MK 14) 	<ul style="list-style-type: none"> • ermitteln in Argumentationen Positionen und Gegenpositionen und stellen die zugehörigen Argumentationen antithetisch gegenüber, z.B. indem sie am Fallbeispiel Rollenkonflikte und Konfliktlösungen im beruflichen Umfeld erörtern (UK 2) • entwickeln auf der Basis der Analyse der jeweiligen Interessen- und Perspektivleitung der Argumentation Urteilskriterien und formulieren abwägend kriteriale selbstständige Urteile, z.B. im Hinblick auf unterschiedliche Zukunftsentwürfe von Jugendlichen sowie jungen Frauen und Männern im Hinblick auf deren Originalität, Normiertheit, Wünschbarkeit und Realisierbarkeit (UK 3) • beurteilen exemplarisch politische, soziale und ökonomische Entscheidungen aus der Perspektive von (politischen) Akteuren, Adressaten und Systemen vor dem Hintergrund ihrer Kenntnisse unterschiedlicher Identitätsmodelle in Bezug auf deren Eignung zur Deutung 	<ul style="list-style-type: none"> • praktizieren im Unterricht unter Anleitung Formen demokratischen Sprechens und demokratischer Aushandlungsprozesse und übernehmen dabei Verantwortung für ihr Handeln (HK 1) • beteiligen sich simulativ an (schul-) öffentlichen Diskursen (HK 5)

		<p>biographischer Entwicklungen von Jungen und Mädchen, auch vor dem Hintergrund von Interkulturalität (UK 4)</p> <ul style="list-style-type: none"> erörtern Menschen- und Gesellschaftsbilder des strukturfunktionalistischen und interaktionistischen Rollenkonzepts am Beispiel geschlechtsspezifischer Verhaltensweisen (UK 4) 	
--	--	--	--

Zum Inhaltsfeld 3: Individuum und Gesellschaft

Inhaltliche Schwerpunkte:

- **Sozialisationsinstanzen**
- **individuelle Zukunftsentwürfe sowie deren Norm- und Wertgebundenheit**
- **Verhalten von Individuen in Gruppen**
- **Identitätsmodelle**

Sachkompetenz Die Schülerinnen und Schüler...	Methodenkompetenz Die Schülerinnen und Schüler...	Urteilskompetenz Die Schülerinnen und Schüler...	Handlungskompetenz Die Schülerinnen und Schüler...
<ul style="list-style-type: none"> Analysieren exemplarisch gesellschaftliche Bedingungen (SK1) im Hinblick auf die Bedeutung normativ prägender sozialer Alltagssituationen, Gruppen, Institutionen und medialer Identifikationsmuster für die Identitätsbildung von Mädchen und Jungen bzw. von jungen Frauen und Männern (Sozialisationsinstanzen, das Ich in der Gruppe) Erläutern exemplarisch politische, ökonomische und soziale Strukturen ,Prozesse, Probleme und Konflikte (SK 2) im Hinblick auf die Freiheitsspielräume sowie deren 	<ul style="list-style-type: none"> Erschließen fragegeleitet aus sozialwissenschaftlich relevanten Textsorten zentrale Aussagen und Positionen sowie Intentionen und mögliche Adressaten der jeweiligen Texte und ermitteln Standpunkte sowie Interessen der Autoren (MK 1) Stellen – auch modellierend – sozialwissenschaftliche Probleme unter wirtschaftswissenschaftlicher, soziologischer und politikwissenschaftlicher Perspektive dar (MK 8) Arbeiten deskriptive und präskriptive Aussagen von 	<ul style="list-style-type: none"> Ermitteln in Argumentationen Positionen bzw. Thesen und ordnen diesen aspektgeleitet Argumente und Belegen zu (UK1) Erörtern exemplarisch die gegenwärtige und zukünftige Gestaltung von politischen, ökonomischen und gesellschaftlichen nationalen Strukturen und Prozessen unter Kriterien der Effizienz und Legitimität (UK 6) Individuelle Schwerpunktsetzungen sind möglich, bewerten Unterschiede zwischen dem Konzept der Marktwirtschaft im angel-sächsischen Raum und der 	<ul style="list-style-type: none"> Entwerfen für diskursive, simulative und reale sozialwissenschaftliche Handlungsszenarien Handlungspläne und übernehmen fach-, situationsbezogen und adressatengerecht die zugehörigen Rollen (HK 2) Entwickeln in Ansätzen aus der Analyse wirtschaftlicher, gesellschaftlicher und sozialer Konflikte angemessene Lösungsstrategien und wenden diese an (HK 3) Individuelle Schwerpunktsetzungen sind möglich

<p>Normgebundenheit (Werte- und Normenwandel von Jugendlichen)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Erläutern in Ansätzen einfache sozialwissenschaftliche Modelle und Theorien (SK 3) im Hinblick auf die Bedeutung der kulturellen Herkunft für die Identitätskonstruktion von jungen Frauen und Männern (Sozialisationsinstanzen – theoretische Grundlagen) • Analysieren exemplarisch Veränderungen gesellschaftlicher Strukturen und Lebenswelten sowie darauf bezogenes Handeln des Staates und von Nicht-Regierungsorganisationen (SK 5) 	<p>sozialwissenschaftlichen Materialien heraus (MK 12)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Individuelle Schwerpunktsetzungen sind möglich 	<p>Bundesrepublik,</p> <ul style="list-style-type: none"> • erörtern Zukunftsperspektiven der sozialen Marktwirtschaft im Streit der Meinungen von Parteien, Gewerkschaften, Verbänden und Wissenschaft, • bewerten die Modelle des homo oeconomicus sowie der aufgeklärten Wirtschafts-bürgerin bzw. des aufgeklärten Wirtschaftsbürgers hinsichtlich ihrer Tragfähigkeit zur Beschreibung der ökonomischen Realität, • analysieren kontroverse Gestaltungsvorstellungen zur Sozialen Marktwirtschaft in der Bundesrepublik. • analysieren Varianten der Marktwirtschaft: neue Wirtschaftsstrukturen. 	
--	---	--	--